

„Liebeserklärungen“

für den sozialen Zusammenhalt

Warum Anzeigenblätter in unserer Gesellschaft wichtig sind

München · Anzeigenblätter spielen in den Nachbarschaften vor Ort eine wichtige Rolle: Sie bieten ganz lokale Nachrichten (Was wird in der Straße nebenan gebaut?), sie bieten viel Service (Wann ist meine Bücherei offen?), unterstützen bürgerschaftliches Engagement und erklären lesernah lokalpolitische Zusammenhänge (Warum ist die Planung der neuen Haltestelle noch nicht abgeschlossen?).

Kurz: Anzeigenzeitungen bilden das Leben im unmittelbaren eigenen Lebensumfeld ab und regen zum Mitmachen an. Ohne Anzeigenzeitungen entstünde im Zusammenhalt der Menschen in unseren Gemeinden, Städten, Vierteln und Kreisen dauerhaft eine kaum mehr zu schließende Lücke.

Hier erzählen Leser, warum sie die Anzeigenzeitungen brauchen:

Vereine

Natalie Schmid

Vorsitzende
Münchner für Münchner e.V.

„Sie geben einen Überblick, was vor Ort los ist“



Nichts ist wichtiger für uns als zu erfahren, was im direkten Umfeld, im eigenen Stadtviertel passiert. Was ist los vor unserer Haustür, gibt es Brennpunkte in der Nachbarschaft, neue Baustellen und Straßenumfahrungen, aktuelle Informationen aus den Bürgerbüros? Wo finde ich Hilfe für den Garten, eine Wohnung möglichst gleich in der Umgebung, welche Geschäfte haben eröffnet, welche zugemacht? Wo kann ich selbst aktiv werden und wo meine Mitbürger unterstützen?

Wer könnte da besser informieren als das Anzeigenblatt, das ich sofort durchforste, sobald ich es aus dem Briefkasten geholt habe. Ich liebe die klare Struktur dieser kleinen Zeitungen und habe immer das Gefühl, schnell und umfassend einen Überblick davon zu haben, was vor Ort los ist. Danke, dass es Euch gibt!

Nachbarschaft

Schule



Jürgen Böhm

Vorsitzender des Bayerischen
Realschullehrerverbands (brlv)

„Themen wie Schule und Bildung werden häufig aufgegriffen“

Regionale Anzeigenblätter sind eine Bereicherung! Sie zeigen kostenfrei, was vor der Haustür der Menschen passiert, informieren über Termine und Veranstaltungen im eigenen Viertel bzw. Wohnort und schaffen es immer wieder, die Leser mit emotionalen Geschichten aus der Nachbarschaft in ihren Bann zu ziehen. Aber auch allgemeine Themen, die viele Leser interessieren - wie Schule und Bildung - werden häufig aufgegriffen, was mich sehr freut. Anzeigenblätter sind eine Ergänzung zu den Regionalzeitungen vor Ort. Ein Gewinn für alle!

Bild: Marco Urban

Integration

Peter Hilkes

Projektkoordinator
„House of Resources München“,
MORGEN e.V. (Netzwerk Münchner
Migrantenorganisationen)

„Hier erfährt man, wie man mitmachen kann“

Seit langem lese ich mit großem Interesse den Wochenanzeiger, weil er für mich beruflich und persönliche eine wichtige Quelle ist. Hier finde ich die Informationen über Situation und Entwicklungen in den Stadtteilen. Mit den präsentierten Aktivitäten, Geschichten, Themen aus dem Alltag im Stadtviertel und vielen konkreten Anregungen und Hinweisen identifizieren sich viele mit dem Wochenanzeiger.

Aus meiner Tätigkeit bei MORGEN, dem Netzwerk Münchner Migrantenorganisationen, weiß ich, dass er von vielen Migrantinnen und Migranten gelesen wird. Sie finden hier die Nähe zu ihrem Alltag und den Themen, die sie an anderer Stelle vermissen. Dazu gehören Fragen von Integration, Schule, Ausbildung, Kultur oder Beteiligung, z. B. in den Bezirksausschüssen. Dort erfährt man „im Kleinen“, wie Politik funktioniert und wie man selbst mitmachen kann. Auch das ist Thema im Wochenanzeiger. Er ist nicht nur für mich unverzichtbar.



Teilhabe



Sabine Ruchlinski

Geschäftsführende Vorsitzende
KulturRaum München e.V.

„Sie sind wichtig für die Teilhabe aller Menschen“

KulturRaum München ist ein Verein, der sich mit seinem Angebot an Menschen mit geringem Einkommen richtet, die Kultur in München erleben wollen. Uns ist es wichtig, dass wir mit unseren Aktivitäten und Angeboten Menschen in allen Stadtteilen erreichen - die Anzeigenblätter sind dabei sehr hilfreich. Sie helfen unserem Verein aber auch möglichst viele Menschen zu erreichen, die sich kein Zeitungsabo leisten können oder keinen Internetanschluss haben. Für Menschen mit geringem finanziellem Spielraum können Anzeigenblätter eine wichtige Informationsquelle sein. Wenn Menschen erfahren, was vor der eigenen Haustür geschieht und was ihre Stadt zu bieten hat, dann können sie teilhaben am gesellschaftlichen Leben. Die Anzeigenblätter sind für uns wichtiger Partner im Engagement für die gesellschaftliche Teilhabe aller Menschen.

Fachkräfte



Thomas Papee

Stiftungsvorstand
Stiftung ICP München

„Hier können wir erfolgreich Fachkräfte gewinnen“

Ich bin selbst aufmerksamer und treuer Leser der Anzeigenblätter. Das gehört vor allem am Wochenende für mich dazu. Auch deshalb, weil ich an dem, was in den Bezirken der Landeshauptstadt passiert, sehr interessiert bin. Beruflich sind Anzeigenblätter auch wichtig für mich. Eine Organisation wie die Stiftung ICP München, die Rehabilitation für Kinder Jugendliche und Erwachsene mit einer Körperbehinderung anbietet braucht ihre Nachbarschaft. Hier sind die Menschen, die uns als Ehrenamtliche unterstützen, die unsere Feste und Benefizveranstaltungen besuchen und die mit unseren Kindern und Jugendlichen gemeinsame Projekte und Unternehmungen starten. Unser lokales Anzeigenblatt begleitet und unterstützt uns bei all diese Aktivitäten. Unsere öffentlichen Veranstaltungen werden dort angekündigt, es wird darüber berichtet und das hilft uns, von unserem direkten Umfeld mit unserer wichtigen Arbeit wahrgenommen zu werden. Auch als attraktiver Arbeitgeber im direkten Wohnumfeld können wir uns hier präsentieren und so erfolgreich Fachkräfte für unsere Kinder und Jugendliche gewinnen. Denn die Anzeigenblätter werden von den meisten Menschen im Viertel gelesen und als wichtige Informationsquelle gesehen. Ohne die Anzeigenblätter würde uns allen ein wichtiges Stück Lokalkolorit fehlen.

Bild: ICP

Gesellschaft